

Mahasi Sayadaw

DAS RAD DER LEHRE

DHAMMACAKKA-SUTTA
Die erste Lehrrede Buddhas

ENGLISCHE ÜBERSETZUNG
U KO LAY

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
ALFRED MEIER



Michael Zeh Verlag – Berlin

Titel der englischen Originalausgabe:
“The Great Discourse on the Wheel of Dhamma”
Copyright der englischen Ausgabe:
Buddha Sāsana Nuggaha Organisation 2015

1. Auflage 2018
© 2018 Michael Zeh Verlag, Berlin
www.zeh-verlag.de

ISBN 978-3-937972-37-4

Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung jeglicher Art, Mikroverfilmung und Einspeicherung in elektronische Systeme, gleich welcher Art und Umfang.

Gesamtherstellung: **SDL Schaltungsdienst Lange**
Printed in Germany



U Sobhana Mahāthera (Mahāsī Sayādaw)

Inhalt

Inhalt.....	6
Vorwort zur deutschen Übersetzung.....	I
Vorwort zur dritten englischen Ausgabe 2015.....	III
Eine kurze Biografie des ehrwürdigen Mahāsī Sayādaw.....	V
Teil Eins.....	1
Vorwort zur Lehrrede.....	1
Der Zeitpunkt der Lehrrede.....	3
Drei Arten von Einführung.....	4
Der Bodhisatta und die weltlichen Freuden.....	4
Die unwürdige Suche.....	5
Die edle Suche.....	5
Die Entsagung des Bodhisatta.....	7
Das Treffen mit dem großen Asketen Ālāra.....	8
Unterweisungen vom heiligen Weisen Ālāra erhalten.....	8
Ermutigende Worte.....	8
Kontakt zum Weisen Udaka.....	10
Die Praxis extremer Entbehrenen im Wald von Uruvela.....	11
Drei Gleichnisse.....	12
Extreme Entsagung durch Bekämpfung des Geistes im Geist.....	13
Versenkung durch Anhalten des Atems.....	14
Extreme Entsagung durch Fasten.....	14

Māra's Versuchung.....	15
Rechtes Denken.....	16
Versenkung in das erste Jhāna als Kind.....	17
Die Wiederaufnahme normaler Mahlzeiten.....	18
Die Erleuchtung.....	19
Extreme Askese ist eine Form der Selbst-Kasteiung.....	21
Vor wem die erste Lehrrede gehalten werden sollte.....	22
Den Pfad und die Früchte um sieben Tage verfehlt.....	22
Die große Chance um eine Nacht verpassen.....	23
Die Reise, um die erste Lehrrede zu halten.....	24
Das Treffen mit Upaka, dem Nacktasketen.....	24
Die Wahrheit kann man nicht erkennen, wenn man durch falsche Vorstellungen blind ist.....	26
Die Ankunft in Isipatana.....	26
Teil Zwei.....	32
Sinnlicher Genuss ist minderwertig und vulgär.....	33
Die Lehre von der höchsten Glückseligkeit in diesem Leben.....	34
Eine niedrige, gewöhnliche Praxis.....	35
Es ist nicht die Praxis der Edlen.....	35
Es dient nicht dem eigenen Heil.....	35
Dürfen häuslich Lebende sinnliche Freuden genießen?.....	36
Vier Arten von Hingabe an sinnliche Genüsse.....	36
Die Praxis der Selbstkasteiung.....	37
Methoden der Selbstkasteiung.....	37
Die Nigaṇṭha-Schriften.....	38

Körperliche Leiden.....	39
Anstrengung ohne Nutzen.....	40
Falsche Interpretation von Selbstkasteiung.....	41
Falsche Vorstellung von der Kontemplation über Gefühle.....	42
Die Sichtweise eines Meditationslehrers.....	42
Der Mittlere Pfad.....	44
Wie man die beiden Extreme vermeidet.....	45
Gegenmittel für unverdauliche Speisen.....	46
Wie Weitblick und Erkenntnis entwickelt werden.....	47
Wie sich Weitblick und Erkenntnis Schritt für Schritt zeigen.....	47
Die Erkenntnis wird durch die Praxis vertieft.....	49
Die Erklärung der Kommentare.....	49
Auf irgendeiner Stufe nach den Definitionen der Texte beginnen	50
Die Verunreinigungen sind beruhigt.....	51
Falscher Glaube an die Praxis.....	52
Zeitweilige Beseitigungen.....	53
Das Entstehen des Höheren Wissens.....	54
Durchdringende Einsicht.....	55
Die Verwirklichung von Nibbāna.....	55
Teil Drei.....	58
Die Einladungszeremonie Pavāraṇā.....	58
Die ausführliche Darstellung des Achtfachen Pfades.....	59
Der Pfad-Faktor des Rechten Sprechens.....	60
Der Pfad-Faktor der Rechten Handlung.....	61
Der Pfad-Faktor des Rechten Lebensunterhalts.....	62

Der Pfad-Faktor der Rechten Anstrengung.....	64
Der Pfad-Faktor der Rechten Achtsamkeit.....	67
Wurde der Edle Achtfache Pfad im Detail gelehrt?.....	67
Wie man Vipassanā-Sati, die Achtsamkeit der Einsicht erzeugt. .69	
Augenblickliche Konzentration für die Einsicht.....	70
Wahre Einsicht nur durch Achtsames Notieren.....	72
Keine Einsicht ohne Achtsamkeit.....	72
Der Pfad-Faktor der Rechten Sammlung.....	73
Keine Einsicht ohne Vertiefungen.....	74
Der Pfad-Faktor der Rechten Ansicht.....	77
Rechte Ansicht über den Besitz von Kamma.....	78
Der Pfad in drei Stufen.....	80
Wie Gewinner von Jhāna Einsicht entwickeln.....	81
Die Kontemplation verschiedener willentlicher Aktivitäten.....	83
Den Pfad der Einsicht beginnen.....	84
Wie die Faktoren der Sammlung entwickelt werden.....	85
Wie die Pfad-Faktoren der Weisheit entwickelt werden.....	85
Der Pfad-Faktor der Rechten Gedanken.....	86
Teil Vier.....	89
Die Wahrheit des Leidens.....	89
Eine kritische Überprüfung der Unterschiede.....	90
Korrekte Definition der Wahrheit vom Leiden.....	92
Die vier Edlen Wahrheiten.....	92
1. Das Leiden der Wiedergeburt.....	93
Das Leiden durch Veränderung.....	95

Leiden durch bedingte Zustände.....	95
Leiden im Bauch der Mutter.....	97
Leiden bei der Geburt.....	98
Leiden während des ganzen Lebens.....	98
2. Leiden aufgrund des Alterns.....	99
3. Der Tod als Leiden.....	100
4. Sorge als Leiden.....	101
5. Klagen als Leiden.....	102
6. Körperlicher Schmerz als Leiden.....	102
7. Trübsal als Leiden.....	103
8. Verzweiflung als Leiden.....	103
9. Leiden durch Verbindung mit Ungeliebtem.....	103
10. Leiden durch Trennung von Geliebtem.....	104
11. Leiden nicht zu bekommen, was man wünscht.....	105
12. Leiden durch die Fünf Aggregate der Anhaftung.....	105
Die Aggregate der Anhaftung im Augenblick des Sehens.....	106
Die Aggregate der Anhaftung im Augenblick des Hörens.....	108
Die fünf Aggregate der Anhaftung an das Riechen.....	109
Die fünf Aggregate der Anhaftung an Schmecken.....	110
Die fünf Aggregate der Anhaftung an Berühren.....	111
Die Aggregate der Anhaftung im Augenblick des Denkens.....	113
Leiden unter den fünf Aggregaten der Anhaftung.....	116
Anhaftung und die Aggregate der Anhaftung.....	117
Teil Fünf.....	121
Die Wahrheit vom Ursprung des Leidens.....	121

Die Geschichte von Campeyya, dem Nāga-König.....	123
Die Geschichte von Königin Upārī.....	124
Wie Wiedergeburt stattfindet.....	129
Ein Brahma findet Freude an einem Schweinestall.....	131
Die Geschichte des Deva Samaṇa.....	136
Anhaftung, die zu tierischer Wiedergeburt führt.....	144
Ein Dhamma lehrender Sayādaw.....	145
Für vierzig Kyat als Büffel wiedergeboren.....	146
Nga Nyo's kleines Maß Reis.....	147
Das schreckliche Leben als Dämon und als Ochse.....	149
Menschliches Leben nach einem Leben als Kuh oder Hund. .	150
Selbst eine Wiedergeburt als muntere Eidechse ist möglich...	150
Drei Arten von Verlangen.....	151
Sinnliches Verlangen.....	152
Verlangen nach Existenz.....	153
Das Verlangen nach Nicht-Existenz.....	154
Teil Sechs.....	159
Die Wahrheit von der Beendigung des Leidens.....	159
Wie das Ende des Verlangens bewirkt wird.....	160
Die Wahrheit des Pfades.....	164
Die Darlegung der Rechten Ansicht.....	165
Meditation über die vier Wahrheiten.....	165
Wieviel Lernen durch Zuhören ist notwendig?.....	167
Die Entwicklung des Vorbereitenden Pfades.....	170
Das Gleichnis einer Edelsteinkette an einer Schnur.....	171

Enthaltung von Unsittlichkeit während der Meditation.....	175
Die Erkenntnis der vier Wahrheiten durch Einsicht.....	176
Vier Wahrheiten gleichzeitig verstehen.....	178
Einsicht ist auch ein Bestandteil des Pfades.....	179
Teil Sieben.....	181
Die Erkenntnis von der Wahrheit des Leidens.....	181
Die Aufgabe hinsichtlich der Wahrheit des Leidens.....	186
Der Erfolg der Betrachtung der Wahrheit vom Leiden.....	188
Das Wissen vom Ursprung des Leidens.....	191
Die Aufgabe hinsichtlich des Ursprungs des Leidens.....	194
Latente Verunreinigungen existieren wirklich.....	197
Der Erfolg der Betrachtung des Ursprungs des Leidens.....	198
Das Wissen hinsichtlich der Wahrheit der Beendigung.....	199
Die Verpflichtung hinsichtlich Wahrheit der Beendigung.....	200
Das Erreichen der Wahrheit von der Beendigung.....	201
Das Wissen bezüglich der Wahrheit des Pfades.....	201
Die Verpflichtung von Wahrheit des Pfades.....	203
Die Vollendung der Wahrheit des Pfades.....	205
Teil Acht.....	209
Wann der Buddha sich nicht zur Erleuchtung bekannte.....	209
Verkündigung der Buddhaschaft.....	212
Abschließende Erklärung.....	213
Eine Sache zum Nachdenken.....	214
Wie die Zuhörer das höhere Wissen erlangten.....	214
Berichte des Ersten Großen Konzils.....	217

Wie der ehrwürdige Koṇḍañña das höhere Wissen erlangt.....	218
Wie das Pfadwissen staubfrei und makellos ist.....	219
Das Pfadwissen entwickelt sich aus der Einsicht.....	220
Wurde der Pfad durch die Wertschätzung der Lehrrede erreicht?	223
Die Zustimmung der Devas und Brahmas.....	224
Das Erdbeben und die Erscheinung der strahlenden Lichter.....	225
Äußerung von Freude durch den Gesegneten.....	225
Der ehrwürdige Koṇḍañña bittet um Ordination.....	225
Es ist nicht leicht, den traditionellen Glauben aufzugeben.....	226
Citta, der reiche Mann und Mātaputta.....	229
Entwicklung hingebungsvoller Inspiration.....	230
Ordination durch die Formel „Komm Bhikkhu“.....	230
Andere Wesen, die das Höhere Wissen durch das Hören der ersten Lehrrede erreichten.....	231
Höheres Wissen wird nur durch Praxis erreicht.....	231
Systematische Anleitung und Praxis in der Frühzeit des Ordens	232
Reines Zuhören ohne Praxis reicht nicht.....	234
Wie die anderen Mönche praktizierten.....	235
Sechs Arahants einschließlich des Gesegneten.....	236
Das große abschließende Gebet.....	237

Vorwort zur deutschen Übersetzung

Das *Dhammacakkappavattana-Sutta* ist die erste Lehrrede des *Buddha* und schon deshalb von besonderer Bedeutung. Sie wurde in Indien, in der Nähe der Stadt *Benares* vor den fünf Mönchen gehalten, die ihn auf seiner mühsamen Suche nach der Wahrheit längere Zeit begleitet hatten. Die berühmte „Predigt von *Benares*“ ist tief sinnig und für einen durchschnittlichen Laien, der noch nicht mit dem Buddhismus vertraut ist, schwer zu verstehen.

Das *Dhammacakka-Sutta* beschreibt die Grundprinzipien von *Buddhas* Lehre.

Der „Mittlere Weg“ fordert dazu auf, Extreme zu vermeiden. Im Zentrum stehen die 4 Edlen Wahrheiten, sowie der Weg zur Befreiung vom Leiden.

1. Die Wahrheit vom Leiden lehrt, dass das Dasein unbefriedigend und dem Leiden unterworfen ist.
2. Die Wahrheit von der Leidensentstehung lehrt, dass das Leiden durch Verlangen bedingt ist.
3. Die dritte Wahrheit lehrt, wie die Beseitigung des Verlangens notwendigerweise zur Erlöschung des Leidens führt.
4. Die Wahrheit vom Achtfachen Pfad beschreibt die Mittel zur Erreichung der Erlöschung des Leidens.

Der berühmte burmesische Gelehrte *Mahāsi Sayādaw* (1904-1982) wird in Myanmar und in den angrenzenden *Theravāda*-Ländern aufgrund der von ihm vertretenen *Vipassanā*-Meditationsmethode („benennen“, „notieren“) hoch verehrt. Inzwischen gibt es in vielen Ländern, auch im Westen „*Mahasi*-Meditationszentren“.

Die Prinzipien der Lehre *Buddhas* werden von ihm in einem Zyklus von Lehrreden, die er über einen Zeitraum von mehreren Monaten gehalten hat, ausführlich erläutert. Dabei greift er auch auf teilweise jahrhundertalte Kommentarliteratur und auf alte volkstümliche Erzählungen dieses zutiefst buddhistischen Landes zurück, um seinen Zuhören den Sinn des *Dhammacakka-Sutta*, der ersten Lehrrede *Buddhas* möglichst eindringlich nahezubringen.

Die englische Übersetzung „*The Great Discourses on the Wheel of Dhamma*“ wurde 1981 erstmals in *Yangon* publiziert. Das Buch entstand als

Niederschrift von Tonbandaufnahmen. Die ursprüngliche englische Übersetzung von *U Ko Lay* wurde 1981 in *Myanmar* publiziert. 2015 wurde eine neue überarbeitete Fassung herausgegeben. Die *Buddha Sāsana Nuggaha Organisation*, die weiter erfolgreich das bekannte *Mahāṣī*-Meditationszentrum in *Yangon, Union of Myanmar (mahasi.org.mm.)* betreibt und im Besitz der Urheberrechte ist, war so freundlich, mir diese neue Fassung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden war, die Auflage der deutschen Übersetzung kostenlos als Spende anzufertigen und das Buch höchstens zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Die englische Übersetzung von *U Ko Lay* wurde für die Ausgabe 2015 von *U Khin und Maug Oo* überarbeitet und die Durchsicht der *Pāli*-Begriffe erfolgte durch *U Thein Win*.

Da die Zuhörer der vorliegenden Vortragsreihe die altindische Sprache *Pāli* beherrschten, hat *Mahāṣī Sayādaw*, wie in Myanmar üblich, zahlreiche buddhistische Begriffe ausschließlich in *Pāli* verwendet.

Außer einigen klassischen Indologen verfügen nur wenige westliche Leser über *Pāli*-Kenntnisse. Deshalb hat der englische *Bhikkhu Pesala* bei seiner englischen Veröffentlichung 2013 im Internet die alte Fassung von *U Ko Lay* benutzt und die *Pāli*-Begriffe ins Englische übertragen.

Ich habe mich deshalb entschlossen, einerseits die neue Fassung der *Buddha Sāsana Nuggaha Organisation* von 2015 zugrunde zu legen. Zum besseren Verständnis habe ich jedoch auf der Basis der *Pesala*-Fassung die *Pāli*-Begriffe ins Deutsche übertragen.

Herzlich bedanken möchte ich mich beim Präsidenten *Dr. Tin Soe Lin* der *Buddha Sāsana Nuggaha Organisation* und bei *Thein Hti Ke Oo*, dem Präsidenten des Literatur-Komitees der Organisation und *Bhikkhu Pesala* in England, dass sie mir ihre Fassungen kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Mein besonderer Dank gilt *Juergen Schroeder*, dem neuen Eigentümer des *Zeh-Verlages*, der mit seinem Engagement die Veröffentlichung ermöglicht hat.

Ich hoffe, dass alle am Buddhismus interessierten Leserinnen und Leser dieses Buch aus Myanmar mit der gleichen Freude und dem gleichen Erkenntnisgewinn lesen werden, wie ich sie bei den Übersetzungsarbeiten hatte.

Heidelberg 2018
Dr. Alfred Meier

Vorwort zur dritten englischen Ausgabe 2015

Der ehrwürdige Buddha hielt die Lehrrede, das „*Dhammacakka-Sutta*“, vor einer Gruppe von fünf Mönchen im Hirschpark von *Sārnāth*, das fünf Meilen vom indischen *Benares* entfernt liegt, am Vollmondtag im Juli 623 vor Christus, kurz nach seiner Erleuchtung am Vollmondtag im Mai. Dies ist die erste und älteste Rede *Buddhas* und nachdem sie gehalten war, wurden die fünf *Bhikkhus* an verschiedenen Tagen *Arahants*.

Dieses *Sutta* ist eine der berühmtesten Reden, die vom *Buddha* gehalten wurden. Als *Mahāsī Sayādaw* auf Einladung der *Buddha Sāsana Nuggaha Organisation* nach *Yangon* kam, um *Vipassanā*-Meditation zu lehren, wurde das Meditationszentrum am 4. Dezember 1949 offiziell mit einer Rede über dieses *Sutta* eingeweiht und anschließend wurden 25 Meditierende in die *Vipassanā*-Meditation eingeführt. Immer wenn später ein neues Meditationszentrum eingeweiht wurde, wurde dieses *Sutta* als Eröffnungsrede gehalten.

Mahāsī Sayādaw hat diese Rede auch in verkürzter Form am 11. Juli 1957 (dem Vollmondtag des Julis – *Waso* –) und während der Fastenzeit 1957 eine andere Rede über das *Anattalakkhaṇa-Sutta* gehalten. Beide Reden wurden vom Rundfunk in Myanmar übertragen.

Diese beiden Reden zusammen mit dem *Mahāsatipañṭhāna-Sutta*, die am 5. Mai 1951 gesendet wurden, wurden zuerst im Jahre 1957 von der *Buddha Sāsana Nuggaha Organisation* veröffentlicht. Es folgten dann weitere Ausgaben.

Mahāsī Sayādaw sprach ausführlich über das *Dhammacakka-Sutta* an acht Feiertagen zwischen dem 28. September 1962 und dem 8. April 1963. Die Reden wurden auf Tonband aufgenommen, transkribiert und schließlich vom *Sayādaw* selber redigiert. Danach wurden sie in Buchform gebracht und im Oktober 1975 publiziert. Bis heute sind sieben Auflagen in Myanmar entstanden.

Für ausländische Meditierende wurde diese Ausgabe aus Myanmar von *Sayādaw U Ko Lay* ins Englische übersetzt und im Dezember 1981 von der *Buddha Sāsana Nuggaha Organisation* veröffentlicht, im Juli 1995 folgte eine zweite Auflage.

Da die englischen Auflagen inzwischen vergriffen sind, freuen wir uns, eine neue Auflage mit einem Foto und einer kurzen Biografie herauszugeben. Wir

haben auch die Gelegenheit genutzt, einige Druckfehler und Auslassungen der früheren Auflagen zu korrigieren.

Wir möchten unsere Anmerkungen damit schließen, unseren Lesern zu wünschen, dass sie dem Achtfachen Edlen Pfad und den Vier Wahrheiten, die hier von *Mahāsi Sayādaw* auf der Basis des *Dhammacakka-Sutta* in höchst erhellender Art und Weise dargelegt werden, folgen und sie in die Praxis umsetzen.

Dr. Tin Soe Lin

Präsident der Buddha Sāsana Nuggaha Organisation
Oktober 2015

Eine kurze Biografie des ehrwürdigen Mahāsī Sayādaw

Der ehrwürdige *U Sobhana Mahāthera*, besser bekannt als *Mahāsī Sayādaw*, wurde am 29. Juli 1904 geboren. Seine Eltern *U Kan Taw* und *Daw Ok* waren Bauern mit einem Landbesitz im Dorf *Seikhun*, das ungefähr sieben Meilen westlich der Stadt *Shewebo* im Norden von *Myanmar* liegt. *Shewebo* war einst die Hauptstadt des Gründers der letzten *Myanmar*-Dynastie. *Sayādaws* Name war *Mg Thwin*.

Als er sechs Jahre alt war, begann er seine Studien an einer klösterlichen Schule in seinem Dorf, und im Alter von zwölf wurde er als *Sāmaṇera* (Novize) ordiniert und erhielt den Namen *Sobhana*. Im Alter von zwanzig wurde er am 26. November 1923 zum Mönch (*Bhikkhu*) ordiniert. Er bestand in den folgenden drei Jahren alle drei Stufen der offiziellen *Pāli*-Examen (das niedere, das mittlere und das höchste).

Im vierten Jahr nach der *Bhikkhu*-Ordination gingen er und ein anderer Mönch nach *Mandalay*, das wegen seiner buddhistischen Studien berühmt war. Dort setzte er seine weitere Ausbildung unter verschiedenen Mönchen auf einem hohen akademischen Niveau fort. Im fünften Jahr ging er nach *Mawlamyaing*, wo er seine Arbeit als Lehrer buddhistischer Schriften in einem Kloster namens „*Taung-waing-galay Taik-kyauṅ*“ aufnahm.

Im achten Jahr nach seiner *Bhikkhu*-Ordination verließen er und ein anderer Mönch *Mawlamyaing*. Sie waren ausgerüstet mit den einfachen Gütern des täglichen Bedarfs eines *Bhikkhu* (einer Almosenschüssel, einem Satz von drei Roben, usw.) und machten sich auf die Suche nach einer einfachen und wirkungsvollen Methode für die Praxis der Meditation. In *Thaton* ging er zu einem namhaften Meditationslehrer, dem ehrwürdigen *U Nārada*, der auch bekannt ist als „*Mingun Jetavan Sayādaw der Erste*“. Er begab sich unter die Leitung des *Sayādaw* und begann sofort mit einem intensiven Meditationskurs.

Er war mit seiner Praxis so weit fortgeschritten, dass er in der Lage war, seine drei ersten Schülern in *Sikkhum*, wo er 1938 zu Besuch weilte, effektiv in dieser Methode zu unterweisen. Durch das Beispiel dieser drei angeregt, nahmen nach und nach bis zu fünfzig Dorfbewohner an seinen intensiven Praxiskursen teil.

Der ehrwürdige *Mahāsī Sayādaw* konnte beim ehrwürdigen *Mingun Sayādaw* nicht so lange bleiben, wie er wollte, denn er wurde dringend gebeten, in das *Mawlamyaing* Kloster zurückzukehren. Der betagte leitende Mönch war schwer erkrankt und verstarb nicht lange nach der Rückkehr des ehrwürdigen *Mahāsī Sayādaw*. Der ehrwürdige *Mahāsī Sayādaw* wurde dann gebeten, die

Leitung des Klosters zu übernehmen und die Lehre für die dort lebenden Mönche wieder aufzunehmen. Während dieser Zeit bereitete er sich auf die gerade eingeführte *Pāli*-Dozentenprüfung vor und bestand sie auf Anhieb, sodass ihm der Titel „*Sāsanadhaja Siripavara Dhammācariya*“ zuerkannt wurde.

Anlässlich der japanischen Invasion ordneten die Behörden für diejenigen, die in der Nähe von *Mawlamyaing* im *Taung-waing-galay*-Kloster lebten, eine Evakuierung an. Diese Orte lagen in der Nähe eines Flughafens und waren deshalb Luftangriffen ausgesetzt. Für den *Sayādaw* war dies eine willkommene Gelegenheit, in sein heimatliches *Seikkhun* zurückzukehren und sich mit ganzem Herzen seiner eigenen Praxis der *Vipassanā*-Meditation zu widmen und andere darin zu unterweisen.

Er ließ sich in einem Kloster namens *Mahāsi-kyauing* nieder, das so genannt wurde, weil es dort eine ungewöhnlich große (*mahā*) Schildkröte (burmes. *si*) lebte. Von diesem Kloster stammt *Sayādaws* volkstümlicher Name, *Mahāsi Sayādaw*.

Es war zu dieser Zeit, also 1945, als der *Sayādaw* sein großes Werk, das Handbuch der *Vipassanā*-Meditation schrieb, eine umfassende und bedeutsame Abhandlung, die sowohl die theoretischen als auch die praktischen Aspekte der *Satipaṭṭhāna*-Methode der Meditation darlegt. Diese Arbeit in zwei Bänden, die im Druck 858 Seiten umfasst, wurde von ihm in nur sieben Monaten geschrieben, während die Nachbarstadt von *Shewebo* zu jener Zeit nahezu täglich Luftangriffen ausgesetzt war. Bis jetzt wurde Band I und Kapitel V von Band II ins Englische übersetzt und unter den Titeln „Ein praktischer Weg der Einsichtsmeditation, Band I“ und „Praktische Einsichtsmeditation: Basis- und fortgeschrittene Stufen“ veröffentlicht.

Es dauerte nicht lange, bevor die Reputation von *Mahāsi Sayādaw* als begabter Lehrer der Einsichtsmediation (*vipassanā*) sich in der ganzen *Shewebo-Sagaing*-Region verbreitet hatte und die Aufmerksamkeit eines prominenten und sehr ergebenden Buddhistischen Laien, *Sir U Thwin*, der als Myanmars „elder statesman“ geschätzt wurde, auf sich zog. Es war sein Wunsch die innere Stärke des Buddhismus in Myanmar durch die Errichtung eines Meditationszentrums zu fördern, das von einem nachweislich rechtschaffenen und begabten Meditationslehrer geleitet wird. Nachdem er *Mahāsi Sayādaw* getroffen, einen Vortrag von ihm gehört und mitbekommen hatte, wie er den Nonnen von *Sagaing* Mediationsanleitungen gab, hatte *Sir U Thwin* keinen Zweifel, dass er die ideale Person gefunden hatte, nach der er suchte.

1947 wurde die *Buddha Sāsana Nuggaha* Organisation in *Yangon* gegründet. Sie hat das Ziel, das Studium (*pariyatti*) und die Praxis (*paṭipatti*) des Buddhismus zu fördern. Der erste Präsident war *Sir U Thwin*. 1948 spendete *Sir U Thwin* der Organisation fünf Morgen Land für die Errichtung eines

Meditationszentrums im Stadtteil **Bahan** von **Yangon**. An diesem Standort liegt das gegenwärtige (**Thathana** oder **Sāsanā**) **Yeiktha**, d.h. „Buddhistisches Retreat“, das sich heute über eine Fläche von zwanzig Morgen mit einer großen Anzahl von Gebäuden erstreckt.

1949 baten der damalige Premierminister von Myanmar, **U Nu** und **Sir U Thwin** den ehrwürdigen **Sayādaw** nach **Yangon** zu kommen und Anleitungen für die Praxis der Meditation anzubieten. Im Dezember 1949 führte der **Sayādaw** die erste Gruppe von 25 Meditierenden in die Methode der **Vipassanā**-Meditation ein. Innerhalb von wenigen Jahren nach der Ankunft des **Sayādaw** in **Yangon** entstanden in ganz Myanmar Meditationszentren. Heute sind es über sechshundert Zentren. In den benachbarten **Theravāda**-Ländern, wie Thailand und Sri Lanka wurden auch Zentren gegründet, in denen die gleiche Methode gelehrt und praktiziert wird. Gegen Ende Dezember 2016 beläuft sich die gesamte Anzahl der Meditierenden, die in diesen Zentren (sowohl in Myanmar als auch im Ausland) trainiert wurden, auf 4,8 Millionen.

Auf dem Sechsten Buddhistischen Konzil (**Chaṭṭha Saṅgāyanā**), das zwei Jahre lang in **Yangon** abgehalten wurde und seinen Höhepunkt im Jahre 2500 nach Buddhistischer Zeitrechnung (1956) hatte, spielte der **Sayādaw** eine bedeutende Rolle. Er war einer der finalen Verfasser der kanonischen Texte, die in den Sitzungen des Konzils rezitiert und dadurch bestätigt wurden. Weiterhin war er der Fragende (**pucchaka**), d.h. er hatte die Fragen zu stellen, die die jeweiligen rezitierten Texte betrafen. Sie wurden dann von einem gelehrten Mönch mit dem Namen ehrwürdiger **Vicittasārābhivamsa**, der über eine außerordentliche Gedächtnisstärke verfügte, beantwortet. Um die große Bedeutung dieser Rollen einschätzen zu können, soll daran erinnert werden, dass es auf dem ersten Konzil, das einhundert Jahre nach dem Tod Buddhas abgehalten wurde, der ehrwürdige **Mahākassapa** war, der die einleitenden Fragen stellte, die dann vom ehrwürdigen **Upāli** und dem ehrwürdigen **Ānanda** beantwortet wurden.

Nach dem Vortragen der kanonischen Schriften wurden die Arbeiten am **Tipiṭaka** auf dem Sechsten Konzil beendet. Es wurde beschlossen, mit einer Auswahl der alten Kommentare und Subkommentare fortzufahren. Vorher sollten sie bearbeitet und kritisch überprüft werden. Auch bei dieser Aufgabe übernahm der **Mahāsī Sayādaw** einen bedeutenden Teil.

Mitten in diesen ganzen Arbeiten war er ein produktiver und gelehrter Schriftsteller. Er verfasste über 100 Schriften und Übersetzungen, meistens in der Sprache Myanmars und einige in **Pāli**. Von diesen verdient seine Übersetzung des Kommentars zum **Visuddhimagga** (**visuddhi-magga mahāṭīkā**), besonders hervorgehoben zu werden. Sie sind im Vergleich zu den beiden großen Bänden des **Pāli**-Originals wesentlich umfangreicher, als das kommentierte Werk und erklären viele

schwierige, sowohl sprachliche als inhaltliche Punkte. 1957 wurde *Mahāsī Sayādaw* der Titel „*Aggamahāpaṇḍita*“ zuerkannt.

Die außerordentliche Arbeitskraft hinsichtlich des *Buddha-Dhamma* des *Mahāsī Sayādaw* war trotzdem nicht erschöpft. Er unternahm auch verschiedene Auslandsreisen:

Thailand, Kambodscha und Vietnam (1952); Indien und Sri Lanka (1953-1959); Japan (1957); Indonesien (1959); Amerika, Hawaii, England, Kontinental Europa (1979); England, Sri Lanka, Singapur, Malaysia, Thailand (1980); Nepal, Indien (1981).

Die ersten beiden Reisen dienten der Vorbereitung des Sechsten Konzils, wurden aber auch zum Predigen und Lehren genutzt.

Mitten zwischen diesen vielfältigen und anstrengenden Aktivitäten vernachlässigte er nie sein eigenes meditatives Leben, das ihn befähigte, denjenigen, die er anleitete, eine kluge Orientierung zu bieten. Seine hervorragende körperliche und geistige Vitalität und seine tiefe Hingabe an den *Dhamma* waren ihm eine Stärke während seines 78 jährigen Lebens.

Am 14. August 1982 erlag der ehrwürdige *Mahāsī Sayādaw* einen plötzlichen schweren Schlaganfall, den er bereits in der Nacht zuvor erlitten hatte. Noch am Abend des 13. August hatte er einer Gruppe neuer Meditierender eine einführende Unterweisung gegeben.

Der ehrwürdige *Mahāsī Sayādaw* war eine der seltenen Persönlichkeiten, bei denen sich eine ausgewogene, profunde Gelehrsamkeit mit einem scharfen Intellekt und einer tiefen, fortgeschrittenen meditativen Erfahrung verbanden.

In seiner langen Laufbahn als Lehrender durch das gesprochene und geschriebene Wort hatte er einen förderlichen Einfluss auf viele tausend Menschen in Ost und West. Durch seine persönliche Art und sein Lebenswerk zählt er zu den großen Persönlichkeiten des gegenwärtigen Buddhismus.

Diese Fassung wurde im März 2017 aktualisiert.